

Stadtratsitzung am 30.01.2018

Haushaltsrede

Penzberg, den 30. Januar 2018

Sehr geehrte Frau 1. Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

zu allererst einen großen Dank an Herrn Blank und sein Team sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die zu dem umfangreichen Planwerk von 600 Seiten beigetragen haben.

Auch noch einmal einen herzlichen Dank an alle Stadtratsfraktionen die Beschlussfassung zum Haushalts- und Finanzplan in die heutige Sitzung zu verschieben. Ich kann mich sehr gut an die letzte Haushaltsausschusssitzung erinnern, welchem Druck die Mitarbeiterinnen der Finanzverwaltung während der Abwesenheit des Kämmerers ausgesetzt waren.

Eine solide und nachhaltige Finanzwirtschaft ist die Grundlage jeder Tätigkeit einer Kommune. Sei es im Bereich der Daseinsvorsorge oder der wirtschaftlichen Betätigung unserer Stadt!

Denn nicht nur einmal im Jahr bei den Haushaltsberatungen im Haushaltsausschuss und der heutigen Sitzung des Stadtrates geht es um einen sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit unseren Haushaltsmitteln; sondern auch im Rahmen des (unterjährigen) **Haushaltsvollzugs** geht es darum und ist dann überwiegend Hauptaufgabe der Verwaltung.

Wie in den Vorjahren auch darauf Bezug genommen, muss der Haushaltsplan 2018 realistisch und für die Verwaltung auch abarbeitbar sein. Es nutzt nichts viele Projekte vorzusehen, damit Finanzmittel zu binden und die Chance der Realisierung des Großteils der Vorhaben schwindet!

II. Verwaltungshaushalt

Die Fixkosten der Stadt Penzberg belaufen sich zwischenzeitlich auf **20.971.100 €** (Vorjahr: 20.560.100 € (Gr.4,5,6). Mit den Zuschüssen (Gr. 7), die im Bereich der Kindererziehung Pflicht (6.097.700 €) sind, auf **27.068.800 €** (Vorjahr: 25.990.300 €). Tendenz steigend!

Wenn man die Kreis- und Gewerbesteuerumlage mit 20.890.000 € einbezieht, reden wir von **47.990.000 €!**

a) Bildung und Kultur

Wenn man die Unterabschnitte bzw. Bereiche im Verwaltungshaushalt ansieht, sind diese meistens defizitär. Darunter befinden sich aber Bereiche, die wir als Pflichtaufgabe und der Daseinsvorsorge bewältigen müssen. Genannt sei hierbei z.B. die Bildung bzw. das Schulwesen, die Kindererziehung, der Brandschutz, Jugendzentrum und Bücherei.

Dazu kommen die städt. Musikschule, die Volkshochschule und unsere Museen (Bergwerks- u. Stadtmuseum).

Grundsätzlich werden sich Änderungen im Bereich der Volkshochschule zwangsläufig ergeben. Als kleine Einheit wird es immer schwieriger am Markt zu überstehen und auf eine schwarze Null zu kommen. Ein größerer Verbund muss sich bilden!

Das Thema Museumsstiftung möchte ich dabei auch nicht unerwähnt lassen. Das wurde vor Jahren schon thematisiert; eine Möglichkeit um den städtischen Haushalt nachhaltig zu entlasten!

b) Personalkosten

Sanken die Personalkosten im letzten Jahr wegen der Übertragung des Wellenbades an das KU und damit auch der Übertragung des entsprechenden Personals auf **9.001.600 €**, **so steigen diese wegen Neueinstellungen im Rathaus auf 9.462.300 €**. Das im Jahre 2011 von der Verwaltung zugesagte Personalentwicklungskonzept, wurde bis heute nicht vorgelegt. Es wäre wünschenswert, wenn unser neuer Personalmitarbeiter, Herr Rainer Knapp, sich dem Thema annehmen könnte.

Das Personalentwicklungskonzept ist aus unserer Sicht enorm wichtig, weil die Investitionskosten im Jahr 2018 von rd. 21,8 Mio. € auf rd. 7.07 € Mio. € sinken und dies zwangsläufig zu einem höheren Personalschlüssel, insbesondere in der Bauverwaltung, führt.

III. Vermögenshaushalt

a) Brandschutz

Der Brandschutz spielt nicht nur im Haushaltsjahr 2018 mit einer veranschlagten Summe in Höhe von 710.000 € (Fahrzeugbeschaffungen, bewegl. Anlagenvermögen) eine große Rolle. Mit dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Machbarkeit eines Blaulichtzentrums, stehen uns in den nächsten Jahren auch wichtige Entscheidungen ins Haus. Hier gilt es gut überlegt zu entscheiden, damit dieses große und bedeutende Projekt für Penzberg nicht zu einem Millionengrab wird!

b) Spielplätze

Unserem Antrag vom 21.06.2017 zur Sanierung und Modernisierung der städtischen Spielplätze wurde am 10.10.2017 im SBV-Ausschuss zugestimmt. Hier sind immerhin 160.000 € im Haushaltsplan veranschlagt! Wir freuen uns für alle Kinder und deren Eltern, die nicht mehr auf attraktivere Spielplätze in den kleineren Nachbargemeinden ausweichen müssen!

b) Wellenbad

Das Wellenbad ist Penzberg. Ein Schwimmbad das wir brauchen! Man muss keinen Hehl daraus machen, dass auch unser Wellenbad und ggf. künftig ein neues Schwimmbad ein Defizit erwirtschaftet. Da ist nichts anders als wie bei den Bädern in der näheren und weiteren Umgebung.

Mit der Zustimmung im Stadtrat zu unserem Antrag auf Investitionskostenbeteiligung vom 30.10.2017 wurde ein erster Schritt in die richtige Richtung zur Minimierung des künftigen Defizites gemacht. Leider sind aber im Haushalts- und Finanzplan nur 3,0 Mio. € berücksichtigt. Für eine nachhaltige und wirksame Entlastung der Kommune, die künftig das Defizit zu 100 Prozent dem Kommunalunternehmen erstatten muss, sollten auch bei den nächsten Haushaltsberatungen Mittel eingeplant werden. Die Verwaltungsratsmitglieder sind auch hier gut beraten, wenn die Kreditaufnahmen für diese Baumaßnahme so gut es geht reduziert werden. Nur so können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie alle Besuchern (Schülern, Familien, etc.) moderate Eintrittspreise anbieten.

c) Wohnungswesen

Mit den Kommunalen Wohnraumförderprogramm (KommWFP) hat die Stadt Penzberg nun die große Chance kostengünstigen Wohnraum zu schaffen. 30 Prozent Zuschüsse gibt es vom Freistaat nicht nur auf die Baukosten sondern auch auf das von der Stadt zur Verfügung gestellte Grundstück vom Verkehrswert.

Wir sind froh und glücklich darüber, dass der Stadtrat nicht nur unserem Antrag vom 13.11.2016 für das Objekt Bürgermeister-Rummer-Str. 28-30 (das gut 10 Jahre leer steht) zugestimmt hat, sondern auch dem von uns vorgeschlagenen Weg bei dem Baugebiet Birkenstraße bei de 80 Wohnungen errichtet werden. Zuletzt im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Haushaltsausschuss auch unserem Antrag vom 04.12.2017 auf Inanspruchnahme dieses Förderprogramms für die Aufstockung unseres Objektes in der Sigmundstraße zugestimmt.

Der Bedarf an fehlenden kostengünstigen Wohnraum kann dadurch stark gemildert werden. Dafür herzlichen Dank!

d) Straßenausbaubeitragssatzung (STRABS)

Das Thema Straßenausbaubeitragssatzung hat nicht nur den Stadtrat sondern auch den SBV-Ausschuss in 6 Sitzungen seit dem Jahr 2015 beschäftigt.

Straßenausbaubeitragssatzung: Erlass
Beschlussvorlage WLA/082/2016

Straßenausbaubeitragssatzung: Erlass
TOP 9 (Ö) aus Sitzung 29.11.2016 Stadtrat

Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung für die Stadt Penzberg: Beschluss
Beschlussvorlage 3/202/2016

Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung für die Stadt Penzberg: Beschluss
TOP 6 (Ö) aus Sitzung 27.09.2016 Stadtrat

Vorberatung über die Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung für die Stadt Penzberg
Beschlussvorlage 3/112/2015

Vorberatung über die Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung für die Stadt Penzberg
TOP 13 (Ö) aus Sitzung 08.12.2015 Ausschuss für Stadtentwicklung-, Bau- und Verkehrsangelegenheiten

Straßenausbaubeitragssatzung: Erlass
TOP 9 (Ö) aus Sitzung 29.11.2016 Stadtrat

Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung für die Stadt Penzberg: Beschluss
TOP 6 (Ö) aus Sitzung 27.09.2016 Stadtrat

Vorberatung über die Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung für die Stadt Penzberg
TOP 13 (Ö) aus Sitzung 08.12.2015 Ausschuss für Stadtentwicklung-, Bau- und Verkehrsangelegenheiten

Sie, Frau 1. Bürgermeisterin, haben sich für den Erlass dieser Satzung ausgesprochen und nichts unversucht gelassen dies durchzusetzen. Sei es mit der Unterstützung des Landratsamtes, der 1. Bürgermeisterin Vanni als Fürsprecherin für den Erlass und sogar die Androhungen der persönlichen Haftung eines

Wir, die BfP-Fraktion, sind froh, dass wir in dieser Sache für unsere Bürgerinnen und Bürger mit unserem steten NEIN eine klare Linie gefahren sind!

Und so wie es derzeit aussieht, werden hier neben den gesetzlichen Regelungen auch finanzielle Kompensationen durch den Freistaat Bayern in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden kommen.

e) Schulden

Die Stadt Penzberg ist nach den derzeitigen Planungen zum 31.12.2019 schuldenfrei!

Etwas beängstigend steht für das Kommunalunternehmen am Ende des Finanzplanungszeitraums 2021 ein **Schuldenstand in Höhe von rd. 72,7 Mio. €** in den Büchern.

Nur rd. 20 Mio. € beziehen sich auf die Bereiche Wasserver- und Abwasserentsorgung. Hier liegt aufgrund des Kommunalabgabengesetzes und der vorgeschriebenen Kostendeckung kein Risiko vor.

Bitte Bedenken Sie, dass die Stadt Penzberg für das Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg zu 100 Prozent die Gewährträgerschaft übernimmt!

Neben diesen großen finanziellen Themen bzw. Projekten die uns bis 2021 begleiten, müssen wir auch immer an die sogenannten Folgekosten und auch an Kosten für die zwangsweise notwendige Infrastruktur denken!

Meine Damen und Herren!

Auch wenn die Regierungsbildung auf Bundesebene derzeit noch nicht abgeschlossen ist, zeichnet sich ab, dass der in vielen Wahlprogrammen formulierte Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter auf Bundesebene weiter verfolgt wird. Dabei steht aus kommunaler Sicht zu befürchten, dass die drängendsten Fragen im Vorfeld nicht geklärt werden. Darunter u.a. auch die Kostenfrage!

Im Hinblick auf die rd. 6,1 Mio. € die wir in die Kinderbetreuung bereits investieren, können auch hier weitere Kosten auf uns zu kommen.

Abschließend sei nur kurz unser möglicher Gewerbesteuerrückzahlungsfall erwähnt, den wir jedoch auch sicher meistern können. In der Folge werden wir zwei harte Jahre haben. **Dieser Fall muss kein Einzelfall sein oder bleiben.** Dafür muss auch in Zukunft vorgesorgt werden; seriös und nachhaltig!

Obwohl es auch oft in der Diskussion im Stadtrat oder in der Presse untergeht ist die Wirtschaftsförderung gerade für unseren Mittelstand von großer Bedeutung. Denn gerade der Mittelstand ist es, der auch rund 10 Mio. € Gewerbesteuer pro Jahr zahlt. Und das verlässlich und ohne große Schwankungen!

Die Stadtratsfraktion der Bürger für Penzberg stimmt dem vorliegenden Haushalts- und Finanzplan zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadtratsfraktion Parteilose Wählervereinigung

BÜRGER FÜR PENZBERG e.V.

Rüdiger Kammel

Wolfgang Sacher

Manfred Reitmeier

Reinhard Mende